

Mit Kantersieg die Spitze verteidigt

HOCKEY: DSC-Männer siegen 18:3

■ **Bielefeld (NW).** Mit einem deutlichen 18:3-Sieg gegen den Soester HC untermauerten die Herren des DSC Arminia ihre Aufstiegsambitionen und führen die Tabelle mit maximaler Punktzahl an. Ebenso erfolgreich spielten die B-Knaben auf: sie qualifizierten sich als Erster nach Hin- und Rückrunde direkt für die Westfalenmeisterschaft. Sowohl die Herren als auch die Damen der BTG blieben spielfrei, da ihre Dortmunder Gegner kurzfristig absagten.

◆ **3. Verbandsliga:** DSC Arminia – Soester HC 18:3. Zwar erzielten die Soester das erste Tor, doch Arminia zog unbeeinträchtigt ihr Spiel auf und hatte schon bis zum Pausenpfiff mit einem 7:2 für klare Verhältnisse gesorgt. Mit schönem und schnellen Passspiel brachte sie in der 2. Halbzeit die Soester Deckung immer wieder in Verlegenheit und schoss Tore am Fließband. Die DSC-Torschützen: Timo Rückert (2), Roger Strathmann (1), Benedikt Strathmann (9), Jan-Heiner Wöhning (2).

◆ **B-Knaben:** Für die ohne Aus-

wechselspieler angetretenen B-Knaben Arminias hieß es gleich in der ersten Begegnung, die Niederlage aus der Hinrunde gegen Soest wettzumachen. Nach einem nervösen Beginn fand die Mannschaft allmählich zu ihrem Spiel. Florian Lange erlöste sie mit seinem Tor zum 1:0 Endstand. Die spannende Partie gegen die Dortmunder HG gewann der DSC nach 1:2-Rückstand noch mit 5:3. Gegen Eintracht Dortmund reichte ein 1:1, um die Endrunde um die Westfalenmeisterschaft zu erreichen.

◆ **B-Knaben-Oberliga:** Die BTG unter der Führung von Trainer Holger Helling musste in Mönchengladbach gegen Mannschaften aus Rheydt, Düsseldorf und Leverkusen antreten. Alle drei Partien wurden souverän gewonnen und somit belegen die BTG-Knaben nach der Hinrunde einen bemerkenswerten zweiten Platz in der Oberligatabelle. Die Ergebnisse: BTG – Rheydter SV 2 4:1, BTG – RHTC Leverkusen 2 4:1, BTG – Düsseldorf HC 2 5:2.



Vorsprung eingebüßt

Spitzenreiter Peters kommt nur auf 76 Punkte

■ Spitzenreiter Jan Peters erlebte einen eher durchschnittlichen Tag. Lediglich 76 Zähler sammelte sein Ensemble um Stefan Kießling. Gleich drei Totalausfälle befanden sich im Team: Lehmann, Ze Roberto und Bordon brachten es gemeinsam auf nur zwei Punkte.

Platz	Platz ges.	Name	Ort	Punkte
1	1	Jan Peters	Bielefeld	1376 (+76)
2	6	Christian Gendritzki	Bielefeld	1347 (+81)
3	9	Thomas Matenaers	Bielefeld	1342 (+85)
3	9	Marvin Klein	Bielefeld	1342 (+68)
5	14	Andreas Hentschel	Bielefeld	1339 (+75)
6	15	Torsten Schöning	Steinhagen	1338 (+72)
6	15	Irmela Hermseier	Bielefeld	1338 (+91)
8	23	Rainer Zimpel	Bielefeld	1335 (+70)
9	25	Peter Milsman	Bielefeld	1334 (+70)
10	37	Silke Jorbahn	Bielefeld	1329 (+81)
11	48	Argentina Davidof	Bielefeld	1324 (+69)
11	48	Ellen Pelster	Bielefeld	1324 (+73)
13	50	Tobias Otte	Bielefeld	1323 (+87)
13	50	Heiko Nossek	Bielefeld	1323 (+79)
15	56	Birte Döpke	Bielefeld	1321 (+68)
15	56	Thomas Gebauer	Bielefeld	1321 (+78)
17	60	Dirk Kleine-Flaßbeck	Bielefeld	1320 (+81)
18	63	Hedwig Zimpel	Bielefeld	1319 (+69)
18	63	Matthias Lerch	Bielefeld	1319 (+82)
20	72	Jürgen Martens	Bielefeld	1317 (+82)

Ihre Punkte unter www.nw-news.de

Klarer Derbysieg für die SVB

EISHOCKEY: 9:2-Sieg über den TSVE

■ **Bielefeld.** Einen deutlichen Sieg feierte die SV Brackwede gegen den TSVE 1890. 9:2 (4:2; 2:0; 3:0) endete die Partie im Bielefelder Bezirksliga-Derby am Sonntagabend auf der Oetker-Eisbahn.

Tabellenführer Brackwede trat mit einer starken Mannschaft aus ehemaligen Landesliga- und Jugendspielern an. Die TSVE-Crocodiles waren zahlenmäßig mit 12:15 Spielern unterlegen. In jedem Team wirkte eine Frau mit. Bei den Gästen Torfrau Melanie Schwiager ab der 54. Min. beim TSVE Christian Blase in der Verteidigung von Anfang an. Es entwickelte sich ein schnelles, spannendes, immer abwechslungsreiches und faires Spiel, das die Zuschauer in seinen Bann zog.

Kaum war das Spiel angepfiffen, hatte sich Eduard Friesen von den Teutonen den Puck geschnappt und im TSVE-Tor versenkt. Schon nach fünf Minuten führte die SVB 3:0. In der 13. Minute erzielte Alexander Hendrikson den Anschluss im Alleingang. Die Brackweder hatten sich einiges vorgenommen und setzten sich in der 14. Minute

mit einem weiteren Tor zum 1:4 ab. Kurz vor der Drittpause verkürzte Jens Schütter nach einem Alleingang zum 2:4. Im Mitteldrittel ließ der Druck der Teutonen etwas nach. Die Crocodiles hielten ihr Tempo, mussten aber in der 24. und in der 35. Minute zwei weitere Gegentore einstecken. Sie versuchten alles, um die Abwehr zu überwinden, kamen auch hin und wieder in Schusspositionen, doch weitere Tore gelangen nicht. Im Schlussspiel bleibt das Tempo hoch, es gelang den Hausherren allerdings erneut nicht, den SVB-Torwart zu bezwingen.

TSVE: Römich, Sudwischer, Nickel, Borger, Kuzmin, Blase, Göldner, Hendrikson (1), Westenfelder, Schütter (1), Brumm, Vormbrock.

SVB: Hagemann, Schwiager, D. Friesen, Quast, Höke, Neugebauer, Joswig (1), Burchot, Wagner (1), Renz (1), E. Friesen (2), Rot (1), T. Künzel (1), M. Künzel, Hein (2).

Strafzeiten: TSVE 12 – SVB 8 Minuten.

Das Rückspiel findet am Sonntag, 20. Dezember, 20 Uhr auf der Oetker-Eisbahn statt.

HANDBALL-UMSCHAU



Was sollen wir tun? Schiedsrichter Dirk Quentmeier beratschlagt mit den Trainern Hansi Klindt (EGB Bielefeld/links) und Sebastian Cuhlmann (TGHörste/rechts).

FOTOS (2): TIM SCHNEIDER

Tore als Teilzeitarbeiter

Eine Wertung des abgebrochenen Landesliga-Spiels Hörste – EGB steht noch aus

VON GREGOR WINKLER, IVO KRAFT UND HEIKO KAISER

■ **Bielefeld. Friedhelm Kriemeyer ist schon seit einigen Jahren Staffelfwart. Dass ein Handballspiel allerdings abrupt beendet werden muss, weil die Tore plötzlich automatisch hochgefahren werden, hat auch er noch nie erlebt. Damit hat die Landesliga-Begegnung zwischen der TG Hörste und HSG EGB Bielefeld ihren Platz in der Geschichte. Die Schiedsrichter mussten die Partie am Sonntagabend 109 Sekunden vor Schluss beim Stand von 22:24 für die Gäste abbrechen.**

„Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten. Erstens: Das Spiel wird mit 24:22 für Gadderbaum gewertet. Zweitens: Es wird neu angesetzt“, erläutert Kriemeyer. Entscheidend sei, ob höhere Gewalt oder aber vom Heimverein zu verantwortende Gründe zum Abbruch geführt haben. Johannes Brockbals, bei der Stadt Halle zuständig für die Gebäudeunterhaltung, berichtet: „Die Zeitschaltuhr war auf 20 Uhr programmiert. Es ist möglich, dass durch Ungenauigkeiten in der Einstellung die Tore bereits um 19.50 hochgefahren wurden. Das hätte aber auf alle Fälle gereicht, um ein Spiel, das um 18 Uhr beginnt, regulär zu beenden. Wenn es wie in diesem Fall zu Verzögerungen kommt und ein Spiel erst verspätet beginnt, sollte der Heimverein den Hausmeistern Bescheid geben. Dann kann die Programmierung verändert werden.“

Das Landesliga-Spiel der Hörster gegen EGB Bielefeld war jedoch auf Wunsch der Gastgeber auf 18.30 Uhr verlegt worden. TG-Vorsitzender Frank Klostermann: „Wir haben die Stadt zwar nicht darüber informiert, aber wären die Tore genau um 20 Uhr hochgefahren, hätte es gereicht.“ Staffelleiter Kriemeyer hat jetzt von allen Beteiligten – der Stadt Halle, der TG Hörste und den Schiedsrichtern – schriftliche Stellungnahmen angefordert. „Sobald diese vorliegen, werde ich entscheiden“, sagt er. Die Stadt Halle hat inzwischen Konsequenzen aus den Ereignissen gezogen. „Zukünftig werden die Tore in der Sporthalle Masch erst um 22.30 Uhr hochgezogen“, erklärt Brockbals.

Ein beliebiger Sonntagabend in einem gewöhnlichen Büro einer ganz normalen Zeitungsredaktion. Der Versuch, die aktuellsten Ergebnisse der Ballwerfer-Szene zu eruieren, gestaltet sich schwierig. Woche für Woche führt offenbar schon ein simpler Besuch auf der Homepage von www.sis-handball.de zum Absturz des Servers, weil das System überlastet ist – ganz sicher aber zum Nervenzusammenbruch des Redakteurs.

Der technische Fortschritt in

◆ **Die guten alten Pressewart:** Diese Familie konnte damals nichts, aber auch gar nichts erschüttern. Wilfried Wolters, zuständig für die Übermittlung der Ergebnisse von gefühlt 86 Spielklassen, schickte abends sein Fax raus. Und wenn noch Resultate fehlten? Wurde Wolters angerufen. Verbunden mit einem netten Plausch wurden diese dann ergänzt. Zur Not drei bis sieben Mal. Vielleicht verzichtet Familie Wolters künftig ja wieder auf den „Tatort“ und

»Zukünftig werden die Tore erst um 22.30 Uhr hochgezogen«

Ehren, hier scheint er zu versagen. Einmal mehr wird dem Menschen die Abhängigkeit vom Computer vor Augen geführt. Nun ist es aber einfach, nur zu meckern. Wie immer sind die Handball-Experten dieser Zeitung ihrer Zeit voraus und entwerfen angesichts des schleppenden Internet-Auftritts alternative Möglichkeiten der Ergebnismeldung – über Sinn oder Unsinn lässt sich streiten.

hilft den Handballern in ihrer Not. Eine andere Alternative wäre, es wie einst Heinrich Kruse zu machen. Bielefelds Allzweckwaffe telefonierte bisweilen noch spät nachts die letzten Kreisklassen-Ergebnisse aus den Vereinskneipen herein. Anstatt in den Spelunken anzurufen, wären wir uns auch nicht zu schade, auf ein Bierchen vorbeizuschauen. Man soll ja den Kontakt zu den Klubs pflegen.



Der unglaubliche Moment: Hinter Hörstes Keeper Tobias Geldermann fahren 109 Sekunden vor Spielende die Tore hoch.

Kaufmanns schnelle 200 Meter

LEICHTATHLETIK: 22,95 Sekunden in Paderborn

■ **Bielefeld (cwk).** Mit Christopher Kaufmann (VfB Fichte) ist wieder zu rechnen: Beim Hallensportfest des LC Paderborn im Ahornsportpark überraschte der 19-Jährige auf engem Hallenoval mit einer 200-m-Zeit unter 23 Sekunden. Als A-Jugendssieger in 22,95 distanzierte er die Konkurrenz deutlich.

In der Freiluftsaison hatte er seine Möglichkeiten nicht ausgeschöpft. „Christopher hat gerade eine Lehre begonnen, will aber dennoch ambitioniert an seiner Sprintlaufbahn arbeiten“, freut sich Heinz Klatt, der das Talent zusammen mit Kerstin Poltrock trainiert. Für Kaufmanns aktuell gute Verfassung sprechen auch seine 7,30 Sek. über 60 m. Im vorletzten Winter hatte er vor allem über 400 m geblüht und das 50-Sekunden-Limit unterboten.

Gleich vier persönliche Bestmarken erzielte sein ein Jahr jüngerer Vereinskollege Alexander Maier in Paderborn: 1,75 m im Hochsprung, 5,88 m im Weitsprung, 7,72 Sek. über 60 m und 10,66 m im Kugelstoß. Einen gelungenen Einstand hatte Andreas Kruse, der über das Stadtwerke-Projekt zur Fichte-Leichtathletik gekommen war und jetzt bereits 7,59 Sek. über 60 m und 24,02 Sek. über 200 m ablieferte. Hammerwurfsspezialist Lukas Rappolt wurde Kugelstoß-Dritter mit 11,03 m; Katja Wenske lief die 60 m in 8,62 Sekunden.

Vorverkauf für Frauenturnier

FUSSBALL: Weltklasse am 16./17. Januar in Jöllenbeck

■ **Bielefeld.** Wer einige der besten Frauenteambeim 31. Internationalen Frauen-Hallenfußball-Turnier des TuS Jöllenbeck um die Pokal der Sparkasse Bielefeld am 16. und 17. Januar 2010 bewundern möchte, sollte sich beeilen, denn es liegen schon Anfragen für die begehrten Tickets vor.

Der Online-Vorverkauf läuft seit dem 14. Dezember. Ab Freitag, 18. Dezember, werden Karten für das Event „Weltklasse 2010“ auch exklusiv in zwei Vorverkaufsstellen angeboten und sind erhältlich bei: „Strafraum – Der andere Sportladen in Ostwestfalen“, Karl-Eilers-Straße 11, und im „Reisebüro Jöllenbeck“, Dorfstraße 16. Eintrittspreise: Dauerkarte 16 Euro, ermäßigte Dauerkarte 13 Euro, Tageskarte 9 Euro, ermäßigte Tageskarte 7 Euro.

Die Tickets können auch online unter ticket@frauenturnier.com bestellt werden. Bielefelder Mädchen- und Frauenfußballvereine erhalten bei Sammelbestellungen einen Bonus. Sie sollten sich per Mail an den TuS Jöllenbeck wenden. Weitere Infos zum Ticketerwerb unter: www.frauenturnier.com.

KURZ NOTIERT

Fußball: Tipps vom FLVW

Tipps zur Sportplatzfinanzierung vermittelt eine Informationsveranstaltung für Vereine, die der Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW) zum Thema Sportstättenbau anbietet. Termine im kommenden Jahr: 23. Februar in Altenbecken, 25. Februar in Gelsenkirchen, 2. März in Lüdenscheid, 4. März in Lüdinghausen (Beginn ist jeweils 17 Uhr).

Fußball: Neuer Internet-Auftritt

Bessere Übersicht, klare Strukturen, eine optimierte Suchmaschine und weitere neue technische Elemente bietet der Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW) nach dem Relaunch auf seiner Internetseite www.flvw.de. Eine Mischung aus Neuem und Bewährtem soll den Usern die Suche nach Informationen erleichtern. Ab sofort ist die Informationsplattform des Verbandes in der neuen Version online.